



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Campus 33

Erste Betriebsansiedlungen bereits ab Herbst!
Entwicklung des Gewerbeparks laufen
planmäßig, Seite 5.

Neue Arbeitsplätze

Die neue Wirtschaftsförderung schafft
neue Arbeitsplätze, Seite 6.

Unwettereinsätze

Der Juni war für die Feuerwehren der
Stadtgemeinde ein sehr arbeitsreicher
Monat, Seite 7.

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeffer

■ **Permanente** Veränderungen in allen Lebensbereichen stehen an und werden von uns in unterschiedlicher Form wahrgenommen. In einer sich ständig weiterentwickelnden Zeit, die noch dazu so schnelllebig ist, werden manche Veränderungen gar nicht mehr realisiert, sondern einfach akzeptiert und angenommen. Genau deshalb möchte ich Sie, liebe LeserInnen unseres neuen Bürgermagazins ersuchen, die attraktiver gestaltete Informationsausgabe für alle TraismaurerInnen zu betrachten. Mir sind die Aktualität der Beiträge und eine sachliche Berichterstattung ein ganz besonderes Anliegen, dient es doch dazu, die Bevölkerung bestens zu informieren und zur Mitarbeit anzuregen. – Denn: „Wir alle sind Traismauer!“ Diesen positiven Schwung gilt es über den Sommer hinaus mitzunehmen und somit darf ich Sie einladen,

mit mir gemeinsam unser lebenswertes Traismauer nachhaltig weiterzuentwickeln und zu gestalten. Es würde mich freuen, wenn unsere Bürgerforen weiterhin angenommen werden und wir noch über viele Themen die uns bewegen, gemeinsam diskutieren werden.

Der Sommer klingt langsam aus und die Natur beginnt schon ihr Blätterkleid bunt einzufärben – der Herbst naht mit großen Schritten. Leider war der „Sommer der Rekorde“ mit den heißesten Tagen seit Aufzeichnung mit weltweiten oft sehr massiven Unwettern gespickt. Auch unsere Stadtgemeinde musste mit Verwüstungen und Wassermassen fertig werden.

An dieser Stelle gilt mein persönlicher Dank ganz besonders den KameradInnen unserer Freiwilligen Feuerwehren sowie allen anderen teils ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die tagelang mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren.

Sicherheit und Schutz der Bevölkerung an erster Stelle

Rasche Maßnahmen waren gefragt und wurden sofort umgesetzt! - Weitere Schritte folgen. Zwei Bürgerinformationsveranstaltungen dazu wurden in den Gasthäusern der Familie Raderer in Venusberg und der Familie Huber in Wagram abgehalten. Ohne das bereits laufende Projekt Wildbachverbauung in der KG Waldlesberg zu behindern, wurden Dank Mithilfe der betroffenen Bevölkerung und der kostenlosen zur Verfügungsstellung (mittels Dienstbarkeit) der benötigten Flächen bereits fünf neue Auffanggräben geschaffen. In der KG Hilpersdorf wird ebenso noch ein Becken zu realisieren sein. Es gilt hier unter Einhaltung aller Verfahrensabläufe und Prüfungen wohl überlegt zu handeln. Ich bin froh, dass hier gemeinsam ein deutlich verbesserter Schutz mit den getroffenen Maßnahmen erwirkt werden

konnte und die Bevölkerung sich nicht mehr zu ängstigen braucht. Es muss aber auch klar sein, dass es keinen 100%igen Schutz vor Unwetterkapriolen und Katastrophen gibt, doch wir haben die nötigen Präventionen gesetzt. Der erstellte Rückhaltebeckenkataster garantiert weiterfolgend die Wartung der nun erfassten Schutzbauten. Der Katastrophenschutzplan wurde ebenfalls adaptiert und nach den neuesten Erkenntnissen überarbeitet. Selbstverständlich gilt es auch unter dem nötigen Nachdruck den Hochwasserschutz entlang der Traisen voran zu treiben und das Projekt der Entwässerung entlang der S33 (KG Wagram) sowie den Abschluss der Wildbachverbauung in Wagram zu bewerkstelligen.

Traismauer versteht zu feiern

Gut besucht waren auch heuer unsere zahlreichen Feuerwehr-, Zelt-, Sport- und Gartenfeste sowie unsere traditionellen

Hauermärkte, die weiteren tollen Veranstaltungen und der künstlerisch breit gefächerte Kultursommer. Die Traismaurerinnen und Traismaurer verstehen es zu feiern! Viele Vereine und Hilfsorganisationen laden zu solchen Events ein, um unter anderem auf ihre unverzichtbaren Leistungen aufmerksam zu machen und ihre Vereinsfinanzen aufzubessern. Sie wollen aber auch auf die teilweise selbstverständlich gewordene Vielfalt des Vereinslebens aufmerksam machen und aufzeigen, wie unverzichtbar unsere Vereine für den kommunalen Zusammenhalt geworden sind und letztendlich das Allgemeinwohl fördern. Ein Dank gilt hier allen fleißigen Organisatoren und Veranstaltern.

Stollhofen bekommt ein neues Feuerwehrhaus

Spatenstich am 10. Oktober 2010

Eine tägliche Selbstverständlichkeit ist ebenso

Wissenswertes - kurz notiert

Bürgerschaukasten beim Rathaus

Nachdem Teile der Bevölkerung den Wunsch nach einem öffentlichen Schaukasten geäußert haben, wird nun auf Initiative von Bürgermeister Herbert Pfeffer der Schaukasten beim Rathaus teils für Öffentlichkeitsarbeit der Stadtgemeinde und teils für die Bevölkerung genutzt. Dort kann man relevante Verkäufe (Grundstücke, Wohnungen, etc.) im Wege der Stadtverwaltung (abzugeben im Bürgerservicebüro, Stadtamt Erdgeschoss) anbringen lassen.

Strauchüberhang auf Gehsteig und Straßen

Leider müssen wir jedes Jahr darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht.

Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.

Sonderpädagogisches Zentrum Stollhofen



Direktorin
Otilie Navratil

Wir begrüßen mit 1. September 2010 die neue Leiterin des Sonderpädagogischen Zentrums in Stollhofen, Frau Direktorin Otilie Navratil. Die Stadtgemeinde wünscht ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute und viel Freude mit den Schülern.

Rechtsseitiger Traisenwerksbach

■ Im Zuge der Bachabkehr des rechtsseitigen Traisenwerksbaches fand am 08. September 2010 eine Anrainerbesprechung mit Vertretern des Wehrverbandes statt, wo über gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zur sinnvollen Instandsetzung der Uferanrisse diskutiert wurde.



Vizebürgermeister Karl Koll und Stadträtin Ing. Veronika Haas bei der Besichtigung.

die rasche Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren geworden, deren Professionalität in den vergangenen Jahren leider immer öfter unter Beweis gestellt werden musste. Unser ehrenamtliches System im Feuerwehr- und Rettungswesen ist weltweit einzigartig und finanziell das Günstigste. Viele Länder beneiden uns dafür! Wir in Trismauer können stolz auf unsere acht Feuerwehren und die Rettungsstelle des Samariterbundes sein, sorgen sie doch gemeinsam mit der Polizeiinspektion für unser Wohl und unsere Sicherheit. Die Stadtgemeinde wird sich natürlich ihrer Verantwortung nicht entziehen und ausschließlich für unsere Bevölkerung die erforderlichen budgetären Mittel zur Verfügung stellen und weiterhin bestens mit unseren Rettern zusammenarbeiten und alle Maßnahmen koordinieren und absprechen. Die Ausrüstungsgegenstände müssen dem modernen Standard entsprechen, denn die Sicherheit der Einsatzkräfte geht auch hier bevor. Nach dem Grundankauf und den ersten Planungsschritten wird nun das neue Feuerwehrhaus in Stollhofen entstehen. Mit

tels Grundsatzbeschluss sollen in der Sitzung des Gemeinderates am 29. September 2010 die nötigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden. In den Gesprächen zwischen dem Kommando der FF Stollhofen und den Vertretern der Stadtgemeinde konnte der Zeitplan fixiert und der erforderliche Kostenanteil der Stadtgemeinde vereinbart werden.

Mit dem Neubau in Stollhofen wird nun nach Gemeinlebern ein weiteres Haus realisiert um beste Voraussetzungen für unsere Florianis zu schaffen. Die Vorgespräche für das nächste Projekt – nämlich das Haus der FF-Frauentorf – sind im kommenden Jahr ebenfalls aufzunehmen.

Finanzen der Stadtgemeinde auf gesunden Beinen

Weitblick und Voraussicht haben in Trismauer Fremdwährungskredite und Aktienspekulationen nie zum Thema gemacht und so können wir trotz Wirtschaftskrise auf einen soliden Finanzhaushalt setzen. Die Zeiten sind klarerweise auch für uns nicht einfach! Doch wir besitzen immer noch einen Handlungsspielraum,

was die rasche Bereitstellung im 1. Nachtragsvoranschlag 2010 betreffend Katastrophen- und Hochwasserschutz sowie Instandhaltung Güterwege zeigte. Die Finanzierung für die Erschließung unseres neuen Gewerbegebietes „Campus 33“ war ebenso nur durch die ausgezeichnete Finanzwirtschaft möglich.

Campus 33 – eine Erfolgsgeschichte

Jede Stadt bietet gern Platz für gute Geschäfte. Inzwischen hat sich für Trismauer herumgesprochen, dass das hier der Fall ist! Die hervorragende Lage unseres „Campus 33“ direkt an der S33 Anschlussstelle Trismauer-Nord mit der Donaubrückenanbindung an die S5 und somit in unmittelbarer Nähe zur Bundeshauptstadt Wien (35 Minuten Fahrtzeit) im Städtedreieck Krems – St. Pölten – Tulln ist ein wesentlicher Faktor. Weitere Erfolg versprechende Punkte sind die attraktiven Grundstückspreise und die am 7. Juli 2010 im Gemeinderat beschlossenen Wirtschaftsförderungsrichtlinien (nachzulesen auf unserer Webseite). Es genügt eben nicht nur ein Betriebs- bzw. Gewer-

begebiet zu schaffen, sondern es muss dementsprechend vermarktet werden und man muss sich um die Betriebe bemühen! Eine Stadt braucht ein umfassendes Konzept, denn erst die Kombination verschiedener Vorteile bringt ein Unternehmen dazu, sich für oder gegen einen neuen Firmensitz zu entscheiden. Somit ist nicht nur der Standort, sondern mit Sicherheit ein Komplettpaket mit gewissen Serviceleistungen ausschlaggebend, das dem Unternehmer signalisiert, dass die Wirtschaft ein Pfeiler der Kommune ist. Die Arbeitsplatzsicherung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze waren uns ein besonderes Anliegen und sind Grundvoraussetzungen für den Anspruch auf die neue Wirtschaftsförderung. Für uns war daher wichtig, neuen, aber auch bestehenden Betrieben, die sich vergrößern bzw. ihren Standort optimieren möchten, dementsprechend gute Voraussetzungen zu bieten.

LH Dr. Erwin Pröll sichert Unterstützung zu

Beim gemeinsamen Antrittsbesuch mit einer Delegation bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

sicherte dieser uns die Unterstützung des Landes Niederösterreichs bei der Weiterführung des Hochwasserschutzes an der Traisen zu.

Weiters versprach der Landeshauptmann 100.000 Euro nichtrückzahlbare Subvention für die Entwicklung des Gewerbegebietes „Campus 33“. Mit den zusätzlichen Mitteln aus Eco+ und den zur Verfügung gestellten Geldern der Stadt können der Kanalbau und die Ringschließung im Straßenbau termingerecht abgeschlossen werden.

Eröffnung der Donaubrücke Trismauer am 30. Oktober 2010

Publikumstag am 29. Oktober 2010

Für die Entwicklung unseres Gewerbegebietes war der Bau der Donaubrücke maßgebend. Mit der Verkehrsfreigabe ist auch eine Zentrumsentlastung hinsichtlich des Schwerverkehrs zu erwarten, da das LKW-Fahrverbot gleichzeitig in Kraft treten wird.

Der Radweg über die Brücke wird ebenfalls neue Ausflugsmöglichkeiten bieten und ist als unsere

„Historische Runde Trismauer“ nimmt Tätigkeit auf

■ Mit der Veranstaltungsreihe „Historische Runde Trismauer“ startet der Museumsverein Trismauer mit Obfrau Elisabeth Eder.

Alle Interessenten werden gerne zu monatlichen Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Traisentalerhof (Gasthof Altenriederer am Badese) eingeladen.

Bereits am 07. Oktober findet um 19.00 Uhr das

erste Treffen der „Historischen Runde Trismauer“ des Museumsvereines statt.

Frau Dr. Christine Oppitz vom Stiftsarchiv Herzogenburg wird über das ehemalige „Stift St. Georgen“ sprechen, das ja als Namenspatron der neuen Donaubrücke, die Georgs-Brücke heißen wird, auftritt.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

Firma Benda-Lutz wurde 100 Jahre

■ Die Benda-Lutz Werke GmbH in Nußdorf ob der Traisen feierte am Sonntag, den 19. September 2010 ihr 100 jähriges Bestehen. Die wechselvolle Geschichte und die Entwicklung des Betriebes bis zu einem international tätigen Konzern mit Niederlassungen in Polen, den USA und Russland wurden bei einem Festakt am Firmengelände präsentiert und gewürdigt. Nach dem Festakt wurden die Türen für die Bevölkerung zur Besichtigung geöffnet. Den Betreibern war es wichtig, den Familien der MitarbeiterInnen und der Bevölkerung von Nußdorf und



v.l.n.r. Bgm. Herbert Pfeffer, LH Dr. Erwin Pröll, Gerda Lutz, KR Harald Lutz, KR Dieter Lutz, Margit Lutz, Erna Lutz, KR Martin Lutz, Präsidentin Bundesrat KR Sonja Zwagl und Bgm. Ing. Heinz Konrath

Trismauer die Gelegenheit zu geben, einen modernen Industriebetrieb von innen zu sehen und so freuten sich diese auch über den Besuch von mehr als 300 Gästen.

Errungenschaft zu sehen.

Dorf- und Stadterneuerung

Nachdem einige Projekte der Dorf- und Stadterneuerung in die Planungsphase kommen, gilt es auch hier für das Jahr 2011 Gelder zur Verfügung zu stellen. Der Stadtgrabenpark und die Renovierung des Schlosserhauses sind hier mit Sicherheit vorrangig, gefolgt vom Betreibbaren Wohnen und der Umsetzung des Radwegenetzes. In Wagram ist der sehr engagierte Dorferneuerungsverein unter der Leitung von BM Ing. Heinz Weber ebenfalls bemüht und es zeichnen sich gute Entwicklungen ab, was z.B. Dorfplatz, Kinderspielplatz, Radweg und den Wagramer Rundwanderweg betrifft.

Elektro Stöger ist ab 5. Oktober 2010 unser neuer Postpartner

Nachdem die Post AG der Stadtgemeinde die nichtwirtschaftliche Führung der eigenen Postgeschäftsstelle und die Vergabe an einen möglichen Postpartner mitteilte, ist es nun so weit. Trotz Resolution des Gemeinderates u.a. an Vizekanzler Dr. Josef Pröll und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll konnte die Schließung nicht verhindert werden. Die Bedingungen der Stadt wurden jedoch erfüllt, der neue Postpartner bringt keine Verschlechterung für die Kunden. Das volle Leistungsspektrum muss weiter angeboten werden, der Standort ist zentrumsnahe sowie leicht erreichbar und die Öffnungszeiten sind gleich zu halten bzw. werden großzügiger sein.

Mit der Firma Elektro Stöger am Gartenring sind diese Kriterien sicher erfüllt und die Stadtgemeinde wünscht Herrn Herbert Stöger mit seinem Team alles Gute und viel Erfolg für seine neuen Aufgaben.

Saurierpark Trismauer muss weiter leben

Mit großem Bedauern mussten wir die Schließung des Saurierparks Trismauer zur Kenntnis nehmen. Hilfe im Rahmen unserer Möglichkeiten wurde dem bisherigen Betreiber des Saurierparks bereits seit Monaten gewährt – sei es durch Naturalleistungen, die vom städtischen Bauhof erbracht wurden, oder auch durch gemeinsames Marketing wie beim „Tag der Trismaurer“. Leider haben diese gemeinsamen Kraftanstrengungen offensichtlich nicht

gereicht! - Jetzt gilt es nach vorwärts zu blicken um eine Lösung zu finden. Über eine sinnvolle Weiterführung des Parkbetriebes muss nun dringend nachgedacht werden, weil dafür auch sehr rasch Interessenten gefunden werden müssen. Die Stadtgemeinde wird jedenfalls einen möglichen neuen Betreiber bei der Führung des Parks im Rahmen der Wirtschaftsförderungen unterstützen. Der Saurierpark war sowohl für den lokalen Tourismus als auch für das Stadtmarketing ein wichtiger Leitbetrieb. Ein Übernahmekonzept eines neuen Betreibers, das den Bestand dieser Freizeit-

attraktion weiter sichert, ist besonders im Interesse der Stadtgemeinde. Eine totale Einstellung des Parkbetriebes auf diesem Gelände wäre unvernünftig, aufgrund geltender Bescheide müsste ein neuer Eigentümer das gesamte Parkareal binnen einem Kalenderjahr (bis spätestens Ende 2011) komplett in den Urzustand als Auegebiet rückbauen und zwar unter Beseitigung aller Einbauten und Befestigungen.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Ich darf Sie/Dich herzlich zu einem persönlichen

Gespräch mit mir einladen. Vereinbarungen sind jederzeit unter 02783/8651-0 (Fr. Bauer oder Fr. Kaiser) möglich. Meine offiziellen Sprechstunden sind jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr, doch auch hier empfiehlt sich eine terminliche Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihr/Dein Gespräch.

Ihr/Euer



Herbert Pfeffer
Bürgermeister

Trismauer ist Standort des zentralen Katastrophenhilfsdienstlagers des Samariterbundes NÖ

■ Am 7. August 2010 wurde der eigens vom ASBÖ-Landesverband NÖ angeschaffte LKW in den Dienst gestellt und in Trismauer stationiert. Der Standort Trismauer wurde vom Samariterbund NÖ bewusst für das KHD-Zentrallager ausgewählt, liegt die Rettungs-

zentrale doch ungefähr im geografischen Mittelpunkt des Landes und ist an das hochrangige Straßennetz angebunden. Darüber, dass für die Bevölkerung von Trismauer ein weiterer Schritt in Richtung mehr Sicherheit erreicht wurde, freute man sich gemeinsam.

v.l.n.r. HRKdt. StR. Dominik Neuhold, HBL StR. Michael Schuller, Dienststellenleiter GRKdt. Ing. Leopold Buchinger, Dienststellenleiter Stellvertreter HBL Jürgen Heinrich, Landesschriftführerin Vbgm. Ruth Gabriel, Präsident ASBÖ NÖ Bgm. Otto Pendl, ORR Bgm. Herbert Pfeffer und HBL Ing. Jürgen Kraus.



Feuerwehrjugend der FF Trismauer Stadt

Mit einem „Tag der offenen Tür“ und einer Leistungsschau wurde das 30-jährige Jubiläum begangen!



Feuerwehrjugend mit Claudia Brabletz, Reinhard Kraus, Karl Engl, Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Michael Schuller, Vbgm. Karl Koll, Leopold Brabletz und HBI Adolf Brabletz.

■ Vor 30 Jahren wurde die FF-Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Trismauer Stadt gegründet und dadurch der kontinuierliche „Nachschub“ an gut ausgebildeten Feuerwehrleuten gesichert. In den zahlreichen Jugendlehrgängen wird sehr viel Grundwissen des Feuerwehrwesens vermittelt, sodass der Übertritt in den Aktivstand kein allzu großer Schritt mehr ist. Derzeit sind 12 Kinder und Jugendliche Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die von den Jugendführern Claudia und Leopold Brabletz seit mittlerweile 12 Jahren geleitet wird.

„Campus 33“: Erste Betriebsansiedlungen bereits ab Herbst!

Entwicklung des Gewerbeparks laufen planmäßig.

■ Im Norden unserer Stadtgemeinde befindet sich der Gewerbepark „Campus 33“, der zur Zeit gerade für neue Betriebsansiedlungen erschlossen wird. Durch seine Lage direkt an der S33, in unmittelbarer Nähe zur neuen Donaubrücke, für die Ende Oktober die Verkehrsfreigabe erfolgen wird, und der Autobahn-Abfahrt „Trismauer Nord“, ist der „Campus 33“ für die gesamte Ostregion verkehrstechnisch perfekt erschlossen. Die hervorragende Verkehrsanbindung des Campus 33 durch die neue Donaubrücke und das proaktive Entwicklungskonzept der Stadtgemeinde Trismauer begünstigen die Entwicklung des Gewerbeparks Campus 33.



Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, in Niederösterreich auch für die Wirtschaftsagenden zuständig, erkundigte sich persönlich über die Entwicklung des Gewerbeparks „Campus 33“ - hier im Gespräch mit Vizebürgermeister Karl Koll und Wirtschaftsstadtrat Mag. Lukas Leitner.

Bereits neun fixierte Betriebsansiedlungen auf einer Fläche von rund 50.000 m² sowie weitere Interessenten belegen deutlich, dass sich Investitionen in die Infrastruktur durch die öffentliche Hand, in diesem Falle durch die Stadtgemeinde Trismauer und auch des Landes Niederösterreich, lohnen!

Die Erschließung des Campus 33 erfolgt derzeit mit Mitteln der Stadtgemeinde Trismauer und Mitteln des Landes Niederösterreich – die Straßen-, Kanal-, und Befestigungsarbeiten werden plangemäß Anfang Oktober fertiggestellt sein, die Erschließung mit Versorgungsleistungen spätestens im Frühjahr

2011. Die Stadtgemeinde Trismauer bietet in der Entwicklungsphase des Betriebsgebietes Campus 33 jedem ansiedlungswilligen Betrieb hervorragende Konditionen, denn gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Krise kämpfen wir um jeden einzelnen Arbeitsplatz für unsere Bevölkerung! So liegt der Quadratme-

terpreis dieses bereits voll erschlossenen Gewerbeparks derzeit bei 12 Euro.

Bereits im Herbst werden die ersten Spatenstiche für Betriebserrichtungen erfolgen. Weitere fünf Interessentengespräche stehen unmittelbar vor dem Abschluss. Darüber hinaus fördert und unterstützt die Stadtgemeinde Tris-

mauer das Engagement neuer und expandierender Unternehmen mit einem attraktiven Wirtschaftsförderungsprogramm. Auch in den Folgejahren der Ansiedlung profitieren daher diese Unternehmen durch kommunale Förderungen.

Das über 100.000 m² große Betriebsgelände liegt einerseits abseits des Wohngebietes, andererseits nahe genug zum Stadtkern, um die Vorteile der lokalen Infrastruktur zu genießen. Durch die zentrale Lage in Niederösterreich und die damit verbundene Verkehrsanbindung an West-, Nord- und Ostautobahn, sind alle wichtigen Punkte der gesamten Ostregion (z.B. Wien, Prag, Budapest, Bratislava) schnell erreichbar. Vom Campus 33 benötigt man etwa nur 10 Minuten nach Krems, 15 Minuten in die niederösterreichische Landeshauptstadt St. Pölten, 20 Minuten nach Tulln oder etwa 35 Minuten in die Bundeshauptstadt Wien.

Nähere Informationen und Kontaktdaten findet man auch unter www.campus33.at.

Katastrophenschutzplan

■ Im August wurde gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Pfeffer eine Arbeitsgruppe erstellt, deren Ziel es war, den KHD-Plan zu überarbeiten.

In dieser Gruppe wurden die verschiedenen Szenarien besprochen. Für Hochwässer hat der Plan schon wie fast jedes Jahr gezeigt, dass Trismauer immer die richtigen Maßnahmen traf. Für Vermurungen ist es leider nicht

einfach, Maßnahmen im Vorfeld treffen zu können, wobei selbstverständlich die Fanggruben - bei denen man durch die Unwetter im Juni 2010 Gefahrenquellen erkannte - in diesem Plan aufgenommen wurden.

Hier an dieser Stelle sei noch einmal unseren Feuerwehren für ihren unermüdlichen Einsatz im Gemeindegebiet herzlich gedankt.



v.l.n.r. OBI Karl Engl, Walter Knopf, HBI Adolf Brabletz, ABI BR Helmut Czech, SIR, Michael Schuller und Thomas Fraisl.

Infoabend-Eigenheim-Sicherung
Freitag, 22. Oktober 2010, 19.00 Uhr
Festsaal Schloss Trismauer
Eintritt frei!

Neue Wirtschaftsförderung schafft neue Arbeitsplätze

■ Mit 07. Juli 2010 hat der Gemeinderat die neuen Wirtschaftsförderungsrichtlinien beschlossen. Diese werden künftig Betriebe bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze und vor allem auch bei Aufnahme von Lehrlingen mit Trismaurer Hauptwohnsitz besonders unterstützen.

Wichtig war allen Beteiligten bei der Erarbeitung der neuen Richtlinien, dass Betriebe, die im Verhältnis mehr Arbeitsplätze als der Durchschnitt schaffen, besonders berücksichtigt werden. Auch Investitionen, die von neuen Betrieben bei in Trismauer ansässigen Betrieben beauftragt werden, können gefördert werden. Damit wird einem Ziel gedient, nämlich dass die Arbeit in unserer Gemeinde bleiben soll.

Die Trismaurerin Sandra Stummerer bekam nun bei



v.l.n.r.: Bankstellenleiter Christian Schmid, Bankstellenverbandsleiter Prok. Markus Schikowitz-Hannabach, Raiffeisen-Lehrling Sandra Stummerer, Jugendstadtrat Dominik Neuhold, Bürgermeister Herbert Pfeffer sowie Wirtschaftstadtrat Mag. Lukas Leitner.

der Raiffeisenbank Trismauer bereits den ersten Lehrlingsarbeitsplatz, der durch diese neue Wirtschaftsförderung un-

terstützt wird. Neben der weiteren Entwicklung des Gewerbeparks Campus 33 (siehe eigenen Beitrag) werden

auch diese Wirtschaftsförderungsrichtlinien zu neuen Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde beitragen.

Die Richtlinien im Wortlaut gibt's auf www.trismauer.at unter „Wirtschaftsförderung“ als Download bereitgestellt.

Sprechstelleneröffnung der Rechtsanwaltskanzlei Thum - Weinreich - Schwarz - Fuchsbauer



■ Am Dienstag, den 14. September 2010 fand die offizielle Eröffnung einer Sprechstelle der St. Pöltner Rechtsanwaltskanzlei Thum - Weinreich - Schwarz - Fuchsbauer in der Trismaurer Raiffeisenbank statt. Die Sprechstelle ist jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.00 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung geöffnet. Die Stadtgemeinde Trismauer wünscht der neuen Sprechstelle alles Gute!

Deutschkurs für Asylberechtigte

■ Ab 04. Oktober 2010 bis Ende des Jahres findet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr ein Deutschkurs für Asylberechtigte statt. Dieser wird gemeinsam vom Österreichischen Integrationsfonds und der Stadtgemeinde organisiert bzw. veranstaltet. Es werden Basiskenntnisse der deutschen Sprache vertieft und ausgebaut. Auch „Deutschanfänger“ sind dazu ausdrücklich willkommen. Der Kursort ist jeweils am Montag und Mittwoch in der Musikschule Trismauer (Gartenring 36) bzw. an den Freitagen im Schulungsraum des Hauses des Arbeitersamariterbundes Trismauer (Gartenring 16). Die Teilnahme ist für Asylberechtigte zur Gänze kostenfrei. Die Anmeldungen sind ab sofort

jederzeit zu den Amtsstunden in der Bürgerservicestelle des Stadtamtes bei Frau Eva Zöchling oder Herrn Erwin Eder möglich. Die Stadtgemeinde Trismauer lädt alle asylberechtigten Mitbürgerinnen und -bürger zur Teilnahme an diesem Kurs ein. Das Erlernen der deutschen Sprache ist ja Grundvoraussetzung für eine Integration in das gesellschaftliche Leben, sei es am Arbeitsmarkt oder etwa auch bei der Mitarbeit in Vereinen. Dabei wollen wir eine konkrete Hilfestellung leisten.

Nähere Informationen zum Kurs gibt es in der Bürgerservicestelle (Herr Erwin Eder, Frau Eva Zöchling) bzw. auch telefonisch bei Stadtrat Lukas Leitner (0664 / 183 64 11).

■ Der vergangene Juni war für die 8 Feuerwehren der Stadtgemeinde Trismauer ein sehr arbeitsreicher Monat.

Sie leisteten bei 42 Einsätzen 1.851 freiwillige und unentgeltliche Stunden. Nicht miteinbezogen sind die umliegenden Feuerwehren aus den anderen Gemeinden, die unsere Wehren ebenfalls tatkräftig unterstützten.

Die Einsatzgebiete lagen in Waldlesberg, Oberndorf/Gebirge, Frauendorf, Hilpersdorf, Stollhofen, Trismauer und Wagram/Traisen. Also könnte man sagen, im ganzen Trismauer Gemeindegebiet, wobei es Oberndorf/Gebirge und Waldlesberg am schwersten traf. Es mussten unzählige Keller ausgepumpt und von Schlamm befreit werden.

Außerdem wurden unter der Leitung von Abschnittsfeuerwehrkommandant Helmut Czech diverse Bigbags und zahlreiche Sandsäcke aufgestellt, um vorübergehend mehr Schutz für die betroffenen Personen bieten zu können. Seit diesen Unwetterskapriolen wird an



Einsatz in Waldlesberg

einer dauerhaften Lösung gearbeitet. Bei diesen Einsätzen konnte man wieder sehen, wie wichtig es ist, dass man sich bei Katastrophen wie diesen auf die Feuerwehren und ihre Mitglieder verlassen kann.

Neben unseren Nachbarfeuerwehren gebührt den vielen sonstigen freiwilligen Helfern ein ganz besonderer Dank, die unermüdlich die Betroffenen stundenlang unterstützt haben.

Auf Ersuchen der Feuerwehr hat Bürgermeister Pfeffer umgehend den Abtransport des bei der Räumung der überfluteten Keller angefallenen Sperrmülls durch den Bauhof

sowie die Übernahme der Verpflegung der Helfer veranlasst und die Prüfung des Zustands der vorhandenen Regenrückhaltebecken in die Wege geleitet.

Auch durch den kompetenten Einsatz von Stadträtin Haas und Gemeinderat Kaiser wurden wichtige Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen im

Bereich der Regenrückhaltebecken gesetzt.

Die Wertschätzung der Arbeit jeder Feuerwehr zeigt uns die Bevölkerung durch ihren zahlreichen Besuch der Feste, wofür wir uns ebenfalls bei allen Gästen, Helfern, Spendern und unterstützenden Firmen bedanken.

FF-Stollhofen

Spatenstich zum Bau des FF-Hauses im Oktober

■ Die Freiwillige Feuerwehr Stollhofen steht für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses bereits in den Startlöchern.

Die vergangenen Monate waren geprägt von Verhandlungen mit der Stadtgemeinde und der Allgem. Wohnbaugesellschaft St. Pölten. Es soll noch heuer mit dem Bau der Fahrzeughalle begonnen werden.

Die Bauarbeiten werden aus Kostengründen so weit als möglich von der Feuerwehr in Eigenregie durchgeführt.

Bauarbeiten, welche nicht von Mitgliedern der FF erledigt werden können, sollen durch die Feuerwehr an ortsansässige Firmen vergeben werden.

Die Freiwillige Feuerwehr ersucht die Bevölkerung von Stollhofen um tatkräftige Unterstützung und lädt jetzt schon zum Spatenstich des neuen Feuerwehrhauses recht herzlich ein.

Der Spatenstich findet am Sonntag, den 10. Oktober 2010 um 10.10 Uhr statt.



Abbrucharbeiten des alten „Scherzerhauses“ in Stollhofen.

■ Der Sommer steht für die MusikerInnen immer im Zeichen der Fröhschoppen. Aufgespielt wurde zum Beispiel beim Donaustüberl in Hollenburg, beim Sportlerfest des SC Trismauer, bei der Eröffnung des Reitsportzentrums in Maria Ponsel und wie jedes Jahr beim Eichberger Hauermarkt.

Neben der Musik stehen auch gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Im Juli unternahm einige MusikerInnen unter Leitung von Walter Speiser einen Radausflug in die Wachau. Im August nahmen 2 Mannschaften beim Plattlschießen des SC Trismauer Eisschützen teil. Beide waren sehr erfolgreich und konnten so einen siebenten und einen zweiten Platz mit nach Hause nehmen.

Ende August folgte das lang erwartete Derby gegen den Bläserkorps Hollenburg-Wagram. Austragungsort war



v.l.n.r.: Daniel Steiner, Alt-Vbgm. Alfred Bauer, StR. Lukas Leitner, Bgm. Herbert Pfeffer, Obmann Franz Mayerhofer, StR. Dominik Neuhold und Obmann Mag. Ing. Alfred Bauer.

dieses Mal der Sportplatz des SV Hollenburg. Das bereits dritte Duell der Nachbarkapellen – jede Mannschaft hatte bisher eines gewonnen – lockte zahlreiche Fans an, und

diese sorgten mit Musikinstrumenten wie Trommeln, Tröten oder Vuvuzelas für eine ohrenbetäubende Stimmung. Viele Gäste fanden sich zum Spiel ein, wie etwa Alt-Vizebürger-

meister und Ehrenmitglied des Musikvereins, Alfred Bauer. Nach dem Ehrenanstoß durch Bürgermeister Pfeffer entwickelte sich ein flottes, interessantes und abwechslungsreiches

Spiel, welches mit einem gerechten 4:4 endete.

Auch die Jugend kam in diesem Sommer nicht zu kurz. Bei einer gemeinsamen Party kühlten sich die jungen MusikerInnen im Pool ab und wurden am Lagerfeuer bestens gepflegt. Mit dem neuen Schuljahr beginnen auch wieder die Proben-tätigkeiten der beiden Jugendensembles. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Jugendreferentin Petra Zahradnik (02783/4107) oder an Kapellmeister-Stellvertreter Reinhard Pimperl (0699/18002404).

Der nächste wichtige Konzerttermin des Musikvereins Trismauer ist das Cäcilienkonzert in der Stadtpfarrkirche am 21. November 2010.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ÖTB Turnverein Trismauer

Ehrennadel in Bronze für Ing. Georg Zahradnik, MAS, MSc

■ Der ÖTB Turnverein 1910 beging am 19. Juni 2010 mit einem großem Schauturnen, Volkstanzfest und Sonnwendfeuer sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Viele Ehrengäste konnten dazu begrüßt werden. Nach der musikalischen Einleitung durch den Musikverein Trismauer führte Dr. Jürgen Kammler durch das bunte Programm aus Vorführungen der Kleinkinderriege, verschiedenen Turnübungen in historischer

Turntracht sowie Gesundheitsgymnastik, Tanz, Bodenturnen etc. Dem Obmann Ing. Georg Zahradnik, MAS, MSc

Stadtgemeinde Trismauer von Bürgermeister Herbert Pfeffer überreicht.

Ein festlicher Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der von DI Herwig Haböck gespendeten und von Erzdechant Monsignore Johann Oberbauer gesegneten Vereinsfahne. Für Stimmung sorgten die Klosterneuburger Spiel-leut und mit der Entzündung des Sonnwendfeuers gegen 22 Uhr endete der offizielle Teil, gefeiert wurde aber noch lange.



Obmann Ing. Georg Zahradnik, MAS, MSc und Bürgermeister Herbert Pfeffer.

wurden nicht nur zahlreiche Glückwünsche übermittelt, sondern es wurde ihm auch die Ehrennadel in Bronze der

Werbeverein Wirtschaft Trismauer



Wolfgang Neuchrist, Anneliese Lechner und Anton Steiner.

■ Der Gewinnerin des WWT - Gewinnspiels, Frau Anneliese Lechner, konnte recht herzlich gratuliert werden. Der Gewinn von 50,- Euro, in Form von Trismaurer Einkaufsgutscheinen, wurde der Gewinnerin überreicht. In vierzig Trismaurer Betrieben kann mit dem Gutschein eingekauft werden. Vergessen Sie nicht Ihre Kontaktdaten auf der Rückseite der Einkaufs-

gutscheine anzugeben, denn nur so nehmen Sie am monatlichen Gewinnspiel teil. Eine Liste der Betriebe, in denen Sie mit dem Trismaurer Gutschein einkaufen können, finden Sie unter www.trismauer.at > Wirtschaft und Verkehr > WWT. In diesem Sinne wünschen wir allen TeilnehmerInnen für die nächsten Ziehungen viel Glück.

■ **Am** Samstag, den 14. August 2010 fand bereits zum 10. Mal die Stadtmeisterschaft für Hobbyschützen statt. Die SC-Eisschützen konnten sich über die große Teilnehmerzahl von 11 Mannschaften, sowie über das wunderbare Wetter freuen. Nach zwei sehr spannenden Runden stand mit dem Pensionistenverband Trismauer, die als „Die lustigen Plattler“ antraten, ein Sieger fest. Sie gewannen mit 36 Punkten, vor dem Musikverein Trismauer mit 30 Punkten und Oberndorf Aktiv mit 28 Punkten.

Der SC Trismauer Eisschützen bedankt sich bei allen Teilnehmern für das Mitspielen und freut sich auf die 11. Stadtmeisterschaft im Jahr 2011!

SC Eisschützen

Trismauer Stadtmeisterschaft für Hobbyschützen



v.l.n.r. Karl Hahm, Eisschützen-Obmann Christoph Vesely, Josef Serloth, Helga Reinberger, SC Trismauer-Obmann Leopold Rauscher, Heidi Teuffl, GR. Edith Kirchner, Stadtrat Walter Kirchner, Grete Serloth, Eisschützen-Obmann Stv. Andreas Küttner, Stadtrat Dominik Neuhold.

Pensionistenverband Trismauer

■ **Anfang** Mai flogen einige Pensionisten nach Südengland. Von London aus ging die Reise an die Südküste wo sie den geheimnisvollen megalithischen Steinkreis von Stonehenge bewunderten, dann weiter zum westlichsten Punkt Großbritanniens, dem Land's End. Wunderschöne Gärten und das Dartmoor, das größte Naturreiservat im Südwesten Englands wurden ebenfalls besucht.

In den Sommermonaten gab es wieder viele Ausflüge und Reisen. Auch die Kultur kam dabei nicht zu kurz. Bei den Seefestspielen in Mörbisch lauschten Operettenliebhaber der wunderbaren Musik von Franz Lehar's Zarewitsch, in St. Margarethen der berührenden Oper von W.A. Mozart's Zauberflöte und im Stadttheater Berndorf „Scherben bringen Glück“.

Die nächsten Fernreisen werden an die Costa Azahar und nach Singapur & Malaysia führen und der nächste Thermenaufenthalt nach Bad Füssing ist ebenfalls schon geplant.

Aber nicht nur Reisen erfreuen die Mitglieder, auch die wöchentlich am Programm stehenden Wanderungen bzw. Radfahrten, das Kegeln, Turnen und Singen lässt so manchem den Alltag leichter ertragen.

Bei Interesse an unseren Aktivitäten erzählt Ihnen die **Obfrau**

Helga Anmasser,
Tel. 02783/546 oder 0650 / 27 28 499
gerne mehr.

Per E-Mail unter **anita.eckl@aon.at** erhalten Sie ebenfalls Auskunft.

Aus den Vereinen - kurz notiert

Zwergenstube Trismauer

■ **Der** neue Vorstand der Zwergenstube setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Obfrau: Antje Kaufhold	Kassier: Carina Schmidt
Obfrau-Stellv.: Daniela Faber	Kassier-Stellv.: Barbara Gubitzer
Schriftführer: Sven Geyer	Kassenprüfer: Barbara Neubauer und Daniela Gaupmann
Schriftführer-Stellv.: Birgit Hummer	



Der neue Vorstand der Zwergenstube Trismauer.

Feuerlöscher Wartung



Bürgermeister Herbert Pfeffer und Stadtrat Michael Schuller gratulieren Karl Engl zur bestandenen Prüfung.

■ **Karl** Engl, Mitarbeiter des Städt. Bauhofs und Kommandant-Stv. der FF Trismauer-Stadt, hat eine Ausbildung zum Sachkundigen gem. ÖNORM F 1053 in der Landesfeuerweherschule Niederösterreich absolviert.

Durch seine Zertifizierung hat er nun die Berechtigung, die Überprüfung der Feuerlöscher in allen öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Kindergärten, Stadtamt, etc. durchzuführen.

Tagesbetreuungs- zentrum Trismauer



Die Senioren beim Tagesausflug auf die Schwarzalm bei Krems mit ihrer Betreuerin Margit Steiner.

■ Am 26. August 2010 unternahmen die Gäste und Mitarbeiter des Seniorentageszentrums Trismauer einen Ausflug auf die Schwarzalm bei Krems, auf ca. 370 Meter Seehöhe.

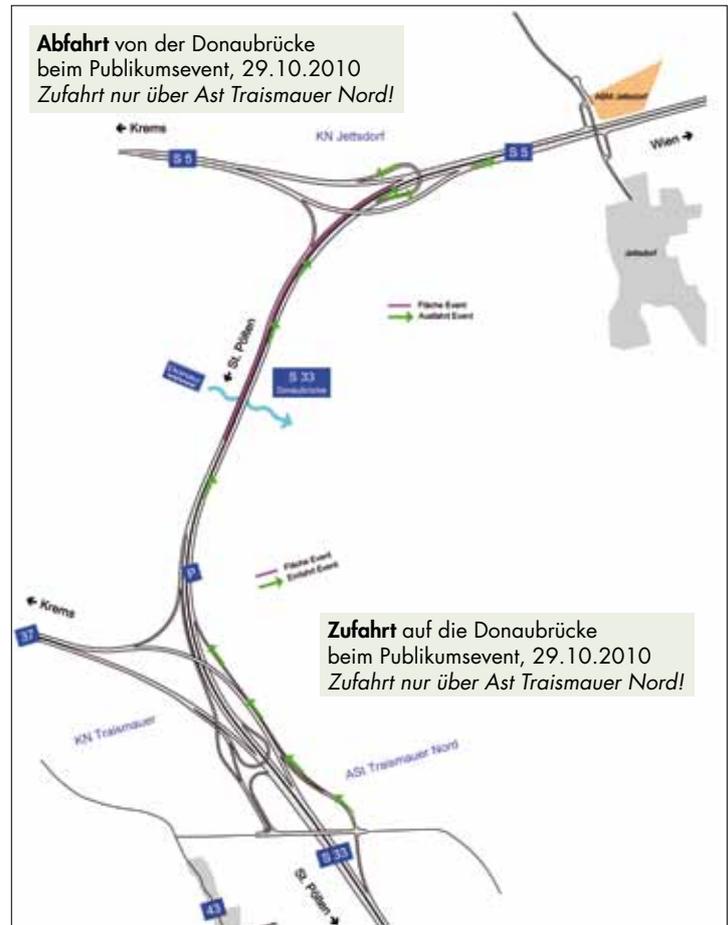
Mit dem Bummelzug, der sie bei der Schiffsstation in Stein abholte, gab es zuerst eine kleine Stadtrundfahrt in Krems, dann ging es steil bergauf auf die Alm. Im Gastgarten, mit

einem atemberaubenden Ausblick über Krems, wurden alle mit bodenständigen Schmanckerln und Getränken verwöhnt. Die senioren- und behindertengerechte Ausstattung des Lokals erleichterte allen den Aufenthalt sehr.

Die Gäste des Tageszentrums waren über den Ausflug sehr begeistert, schließlich kommt man ja nicht alle Tage auf eine „Alm“, schon gar nicht mit 80, 90 oder gar 96 Jahren!

Zu- und Abfahrt: Eröffnungsfest der Donaubrücke Trismauer

Abfahrt von der Donaubrücke
beim Publikumsevent, 29.10.2010
Zufahrt nur über Ast Trismauer Nord!



Zufahrt auf die Donaubrücke
beim Publikumsevent, 29.10.2010
Zufahrt nur über Ast Trismauer Nord!



EINLADUNG ZUM ERÖFFNUNGSFEST S 33 DONAUBRÜCKE ST. GEORG

FREITAG, 29. OKTOBER 2010

Nach drei Jahren Bauzeit ist es nun soweit, die Donaubrücke St. Georg wird für den Verkehr frei gegeben. Mit einem bunten Rahmenprogramm starten die Feierlichkeiten zur Verkehrsfreigabe.

In der Zeit von 12:00 bis 17:00 Uhr erwarten Sie bei freiem Eintritt direkt auf der Donaubrücke: Kulinarische Köstlichkeiten der Umgebung, ein Brückenlauf über die Distanz eines Viertel-Marathons mit 10,5 km und Spiel und Spaß für jedes Alter.



**Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich
am Samstag, 2. Oktober 2010,
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**

WARN- UND ALARMSIGNALE IM KATASTROPHENFALL

1. Warnung



3 Minuten
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton



1 Minute auf- und abschwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

**1. Samstag im
Oktober:
Zivilschutz-
Probealarm
in ganz
Österreich**

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2010**Oktober 2010**

02. u. 03.10.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
09. u. 10.10.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
16. u. 17.10.2010	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
23. u. 24.10.2010	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500
26.10.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
30. u. 31.10.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686

November 2010

01.11.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
06. u. 07.11.2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
13. u. 14.11.2010	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500
20. u. 21.11.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
27. u. 28.11.2010	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

Dezember 2010

04. u. 05.12.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
08.12.2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
11. u. 12.12.2010	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
18. u. 19.12.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
24. u. 25. u. 26.12.2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
31.12.2010	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

02. u. 03.10.2010	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
09. u. 10.10.2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr. 02276/6626
30. u. 31.10.2010	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
01.11.2010	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
13. u. 14.11.2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr. 02276/6626
08.12.2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr. 02276/6626
24.u.25. u. 26.12.2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr. 02276/6626

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**.

Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

Tel.Nr.: ROTES KREUZ KREMS - für Dr. Stockinger: 02732/84534 oder 02732/82244 oder 141

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Trismauer**Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar****Dr. Ute Badegruber**

Waagenplatz 2
3133 Trismauer- Gemeinlebarn
Tel.Nr.: 02276/6402
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 9.00 bis 10.00 und 16.30 bis 19.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 11.0 Uhr

Termine außerhalb
der Ordinationszeiten und Hausbesuche nach Vereinbarung.

**Dr. Walter Spitaler**

Wiener Straße 30
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Di und Fr: 13.00 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausapotheke:

Mo bis Fr: 12.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at

Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²